

Aus der Sitzung

des Gemeinderates Bellheim am 13. März 2014

Anwesend sind:	
Vorsitzender:	Beigeordneter Dietmar Eßwein (TOP 1 – 7), Ortsbürgermeister Tobias Baumgärtner (TOP 8 – Ende)
Ratsmitglieder:	Rainer Strunk, Sigrid Weiler, Hans-Jörg Hauk, Karl Kühlwein, Jürgen Böhm, Hermann-Josef Schwab, Franz Kern, Sigrid Kühling, Gerhard Schlindwein, Dr. Andreas Meyer, Cornelia Schmitteckert, Matthias Städtler, Gertrud Trapp, Thomas Höhl, Wolfgang Jöckle, Dr. Rainer Fang, Friedrich Schlee, Bernhard Wolff, Uta Potratz- Witulski, Gerhard Löwer,
Nicht anwesend:	Ulli Edelmann, Sebastian Gehrlein, Stephan Wehbring, Frank Grandner
Ferner anwesend:	Herr Kleemann (TOP 3). Frau Butsch (TOP 5a), Herr Strey (TOP 5b), Beigeordneter Paul Gärtner, Abteilungsleiter Spellmeyer (bis TOP 3), Schreiner
Zuhörer:	zeitweise 22
Schritfführer:	Norbert Gschwind
Beginn der Sitzung:	19.30 Uhr
Ende der Sitzung:	22.45 Uhr

Beigeordneter Eßwein in Vertretung des Ortsbürgermeisters eröffnet die Ratssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit, sowie die form- und fristgerechte Einladung fest.

Frau Trapp für die Wählergruppe Adam beantragt TOP 13 in den öffentlichen Teil zu übernehmen. Hierzu wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt und beraten. Dabei spricht sich die Wählergruppe für eine öffentliche Beratung des Punktes aus, während andererseits die Meinung vertreten wird, dass aufgrund der Tragweite im Interesse der Kirchen der neue Gemeinderat beraten sollte. In dieser Beratung stellt Ratsmitglied Löwer den Antrag, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen bzw. zu vertagen. Letzteres hat als Verfahrens Antrag Vorrang. Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Der Gemeinderat fasst mit 15 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen den Beschluss, den Tagesordnungspunkt 13 „Zuschussangelegenheiten“ von der Tagesordnung abzusetzen.

Weiterhin informiert der Vorsitzende, den TOP 4 „Vorstellung des Projektes BellA“ von der Tagesordnung zu nehmen. Hierzu besteht Einverständnis.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Besetzung von Ausschüssen
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Ratssitzung
3. Generationenwohnpark
4. Vorstellung des Projekts „Bella“
5. Bebauungsplanangelegenheiten
 - a) Bebauungsplan „Am Sägewerk“ - Satzungsbeschluss
 - b) Bebauungsplan „Seniorenwohnanlage Bellheim“ - Offenlagebeschluss
6. Austausch Heizkessel Mietwohngebäude Hauptstraße 64
7. Vergabe von Arbeiten
8. Spielplatzplanung 2014 und Folgejahre
9. Straßensanierungsplanung
10. Einwohnerfragestunde
11. Informationen – Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

12. Grundstücksangelegenheiten
13. Zuschussangelegenheiten
14. Informationen – Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1: Besetzung von Ausschüssen

Herr Hans-Jörg Hauk (SPD) hat sein Mandat im Bauausschuss niedergelegt.
Von der SPD wird als Nachfolger Herr Philipp Schultz, Hauptstraße 248, vorgeschlagen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Herr Philipp Schultz wird als Nachfolger von Herrn Hans-Jörg Hauk in den Bauausschuss gewählt.

Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift der letzten Ratssitzung

Ein Ratsmitglied (SPD) beantragt zwei Änderungen. Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

In der Niederschrift vom 13.02.2014 wird unter TOP 3, im Beschluss, letzter Satz das Wort „Obergeschoss“ durch „Obergeschosse“ ersetzt. Weiterhin wird unter TOP 4 der Satz nach „...Spatzennest“ eingefügt: „Auf Frage von Herrn Strunk sagt Obgm. Baumgärtner, dass die Gemeinde mit den Spendern nicht in vertraglichen Verbindungen stehe.“

Punkt 3: Generationenwohnpark

Der Gemeinderat Bellheim hatte beschlossen, vor Vergabe eines Planungsauftrages ein Workshopverfahren durchzuführen. Der Workshop fand am 20./21.02.2014 statt. Zur Teilnahme wurden drei Büros auf Bewerbung durch den Projektbeirat gelost. In der Nachbereitungsphase fand die Aufarbeitung der Workshop-Ergebnisse statt sowie die Durchführung einer Jurysitzung. Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat einen Entwurf zur weiteren Bearbeitung und Beauftragung. Das Protokoll der Jurysitzung wurde mit der Einladung übersandt.

Beigeordneter Dietmar Esswein informiert, dass der Gemeinderat beschlossen hatte, vor Vergabe eines Planungsauftrages ein Workshopverfahren durchzuführen. Der Workshop fand am 20./21.02.2014 statt. Die anschließende Sitzung der Jury am 24.02.2014. Er

begrüßt zu diesem Punkt Herrn Kleemann vom Büro Stadtimpuls aus Landau, welches den Auftrag zur fachlichen Begleitung des Wettbewerbs hatte.

Herr Kleemann geht in seinem anschließenden Powerpoint-Vortrag nochmals auf das Verfahren ein und stellt die einzelnen Entwürfe der Wettbewerbsteilnehmer vor. Nach Meinung der Jury bietet die Arbeit des Büros A-TEC eine sehr gute städtebauliche und architektonische Grundlage für eine weitere Bearbeitung der Planungsaufgabe. Er schließt seinen Vortrag mit der Vergabeempfehlung der Jury an das Büro A-TEC aus Speyer.

Die im Wettbewerbsentwurf dargestellte Erschließung weicht von der aktuellen Vorentwurfsplanung des B-Planes „Untere Dornen“ ab und wäre im Planungsverfahren noch anzupassen.

In der sich anschließenden kurzen Meinungsäußerung betonen die Fraktionen der CDU, WGA, SPD, ÖDP und BfB die positiven Ansätze des Wettbewerbs und die soziale Verpflichtung der Gemeinde entsprechenden Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Dies unterstreicht auch Beigeordneter Esswein in seinem Wortbeitrag. Die Fraktion der FDP hingegen erklären, dass dies nicht Kernaufgabe der Gemeinde sei und im Übrigen sind sie der Meinung, dass das Projekt mit den angestrebten Baukosten kaum realisierbar sei.

Der Gemeinderat fasst bei zwei Gegenstimmen folgenden

Beschluss:

Das Büro A-TEC, Speyer, wird mit den vollumfänglichen Planungsleistungen zur Realisierung des 1. Bauabschnittes des Generationenwohnpark Bellheims beauftragt.

Punkt 4: Vorstellung des Projekts „Bella“

Der TOP wurde von der Tagesordnung genommen.

Punkt 5: Bebauungsplanangelegenheiten

a) Bebauungsplan „Am Sägewerk“ – Satzungsbeschluss

Der Bebauungsplan-Änderungsentwurf für die Erschließung der Restfläche „Am Sägewerk“ mit einem Doppelhaus und einem Reihenhaus war öffentlich ausgelegen. Während der Offenlage gingen verschiedene Stellungnahmen und Anregungen seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und von Anwohnern ein.

Das Planungsbüro Butsch & Faber hat die einzelnen Anregungen geprüft und ausgewertet. Frau Butsch wird in der Sitzung anwesend sein, um ggf. auf die Punkte nochmals einzugehen und evtl. Fragen zu beantworten.

Auf Anregung des Landesbetriebes Mobilität (LBM Speyer) war zusätzlich eine schalltechnische Untersuchung wegen der Nähe des Geltungsbereichs zur Landesstraße (L 509) erforderlich. Nach dem Ergebnis dieser Untersuchungen werden am bzw. zum südlichen Gebäude passive Schallschutzmaßnahmen erforderlich. Der passive Schallschutz ist im Bebauungsplan durch entsprechende textliche Festsetzungen sicherzustellen.

Frau Butsch vom gleichnamigen Ingenieurbüro erläutert ausführlich die mit den Sitzungsunterlagen übersandten Anregungen und Abwägungen.

Der Gemeinderat fasst bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung folgenden

Abwägungsbeschluss:

Den zu den einzelnen Anregungen gemachten Stellungnahmen des Planungsbüros bzw. gemachten Beschlussvorschlägen wird nach § 1 Abs. 7 BauGB zugestimmt.

Weiter fasst der Gemeinderat bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung folgenden

Satzungsbeschluss:

Der Bebauungsplan „Am Sägewerk“ in der Ortsgemeinde Bellheim wird gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

b) Bebauungsplan „Seniorenwohnanlage Bellheim“ - Offenlagebeschluss

Im vergangenen Jahr wurde die frühzeitige Offenlage des Bebauungsplan-Vorentwurfs durchgeführt.

Die abgegebenen Stellungnahmen wurden ausgewertet, daraufhin fanden mehrere Gespräche statt. Daraus folgend soll die Erschließung der Seniorenwohnanlage über eine private Straße vom Adenauerring her erfolgen. Die Alternative durch die südwestlich liegende Stichstraße des Kurt-Schumacher-Rings ist dadurch nicht mehr relevant.

Die einzelnen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Bürger wurden vom Planungsbüro WSW & Partner, Kaiserslautern, entsprechend geprüft und in dem mit den Sitzungsunterlagen allen Ratsmitgliedern übersandten Abwägungsprotokoll mit fachlicher Stellungnahme und Beschlussvorschlag behandelt.

Herr Strey als Vertreter des Planungsbüros erläutert anhand der umfangreichen Sitzungsunterlagen die eingegangenen Stellungnahmen und hierzu fachlichen Stellungnahmen einschließlich Beschlussvorschlägen.

Der Gemeinderat fasst bei 2 Enthaltungen folgenden

Abwägungsbeschluss:

Den zu den einzelnen Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange gemachten Stellungnahmen bzw. Beschlussvorschlägen des Planungsbüros einschl. der Änderung der zeichnerischen Darstellung im Bereich der überbaubaren Grundstücksfläche „1“ (beide Baufenster miteinander verbunden), welche dem Protokollbuch beigelegt sind, wird nach § 1 Abs. 7 BauGB zugestimmt.

Weiter fasst der Gemeinderat bei 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Für den Bebauungsplan „Seniorenwohnanlage Bellheim“ wird der endgültige Planentwurf festgestellt und die Freigabe zur Offenlage (§ 3 Abs. 2 BauGB) beschlossen.

Punkt 6: Austausch Heizkessel Mietwohngebäude Hauptstraße 64

Einer der beiden Wärmeerzeuger im o.g. Mietwohngebäude ist undicht. An dem 2. Gerät waren im Laufe der Zeit immer wieder Störungen. Die beiden Heizkessel wurden 1991 installiert. Aufgrund des Alters müssen sämtliche Reparaturarbeiten als unwirtschaftlich bezeichnet werden. Es ist nur noch eine Frage der Zeit bis die Geräte ausfallen. Die Bauabteilung empfiehlt daher dringend deren Austausch. Es wird der Einbau eines Gas-Brennwertkessel vorgeschlagen.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Bauausschuss in seiner Sitzung vom 06. März 2014 empfohlen habe, die Anlage zu erneuern und Angebote einzuholen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Anlage wird erneuert. Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung sollen Angebote eingeholt werden. Die Mittel werden aus liquiden Mitteln bereitgestellt.

Punkt 7: Vergabe von Arbeiten***a) Grillhütte – Sanierung Sockelputz***

Der vorhandene Sockelputz ist rings um das gesamte Gebäude durchfeuchtet. An vielen Stellen ist bereits der Außenputz abgefallen, teilweise auch schon der Grundputz. Die Ursache liegt wohl an der fehlenden Abdichtung des Sockelputzes gegen aufsteigende Feuchtigkeit.

Folgende Sanierung muss durchgeführt werden:

Entfernen des Ober- und Grundputzes um das gesamte Gebäude herum, bis auf eine Höhe von 60 cm über und ca. 20 cm unter dem vorhandenen Kiesstreifen. Abdichtung des freigelegten Mauerwerks und des neuen Grundputzes. Abschließender Neuanstrich des sanierten Sockelputzes.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei einer Begehung des Bauausschusses vom 06.03.2014 noch weitere Mängel bzw. Sanierungsbedarf festgestellt wurden.

Nach kurzer Beratung fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die gesamten notwendigen Arbeiten sollten erfasst und aufgezeigt werden. Im Bauausschuss sollte der Sanierungsumfang beraten und bestimmt werden.

b) Klingelanlage in der Grundschule

Die vorhandene Pausenklingelanlage ist ca. 20 Jahre alt. Ein Teil der Lautsprecher zur Übertragung der Klingeltöne ist nicht mehr funktionsfähig. Der Klingelton der noch funktionstüchtigen Lautsprecher ist nach Angaben der Schulleitung teilweise unerträglich laut. Die Lautstärke kann nicht geregelt werden. In einigen Klassenzimmern wird der Klingelton trotzdem nicht wahrgenommen. Alles in allem ist die Anordnung der Lautsprecher in den Fluren nicht zufriedenstellend gelöst. Gemäß den geltenden Sicherheitsrichtlinien bzw. den von den Schulen zu erstellenden Krisenplänen ist die vorhandene Klingelanlage als äußerst bedenklich einzustufen.

Die Bauabteilung hat 3 Sanierungsvorschläge ausgearbeitet:

A) Erneuerung der Klingelanlage

Installation neuer Lautsprecher in jedem Klassensaal.

Bei dieser Lösung können nur Klingelsignale übermittelt werden.

Kostenschätzung ca. 17.000.- brutto

B) Installation einer elektroakustischen Anlage (ELA-Anlage)

Installation neuer Lautsprecher in jedem Klassensaal.

Bei dieser Variante können neben den Klingeltönen auch Sprachmeldungen weitergeleitet werden. Eine Kommunikation mit der Zentrale ist allerdings nicht möglich.

Kostenschätzung ca. 23.000.- € brutto

C) Installation einer Alarmierungsanlage (Amokanlage)

Installation neuer Lautsprecher in jedem Klassensaal.

Zusätzlich zu Variante B werden hier noch Melde- u. Alarmierungstaster installiert. Hiermit ist es möglich, dass Meldungen aus den jeweiligen Klassensälen an die Zentrale übermittelt werden können.

Kostenschätzung ca. 34.000.- € brutto

Über diese Angelegenheit wurde in der Sitzung des Schulträgerausschusses am 17.02.2014 beraten. Es erging die Beschlussempfehlung an den Gemeinderat die Variante B zu realisieren.

In der Beratung kommt zum Ausdruck, dass eine neue Klingelanlage benötigt wird. Diese sollte für einen möglichen Amokanschlag ausreichend schützen. Weiterhin sollte die Anlage auch im Hort eingebaut werden. Ein vorgesehener E-Check in der gesamten Grundschule ist zudem beauftragt.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der vorgesehene E-Check ist abzuwarten. Dabei ist die Installation einer elektroakustischen Anlage (ELA-Anlage – Vorschlag B) zu berücksichtigen, deren Einbau beschlossen wird. Seitens der Verwaltung soll geprüft werden, ob der Einbau der elektroakustischen Anlage gefördert wird.

Punkt 8: Spielplatzplanung 2014 und Folgejahre

Eine Arbeitsgruppe aus Fraktionsvertretern und Vertretern von Kindertageseinrichtungen und Schulen hat die Bellheimer Spielplätze intensiv begangen und in der Folge gemeinsam mit dem Büro "Stadt und Natur" ein Programm entwickelt, wie über mehrere Jahre hinweg die Spielplätze attraktiver und lebendiger gestaltet werden können. Das Programm wurde mit der Einladung den Ratsmitgliedern überlassen.

Im Bauausschuss wurde die Spielplatzplanung beraten und deren Umsetzung empfohlen.

Ortsbeigeordneter Eßwein erläutert, dass für die Spielplätze Schulstraße, In den Dornen, Im Lannachweg, Forellenring, Im Vogelgesang und Abenteuerspielplatz (nur weiteres Gelände) rund 172.000 € brutto zzgl. ca. 30 % Nebenkosten aufzuwenden sind. Die Umgestaltung ist ab 2014 bis 2018 schrittweise vorgesehen.

Es wird nachgefragt, wie es um den Verkauf des Spielplatzgeländes Goerdeler Straße stehe, dessen Verkaufserlös für die Sanierung der übrigen Spielplätze verwendet werden sollte. Im aktuellen Haushalt sind für 2014 ausreichend Mittel veranschlagt.

Ortsbürgermeister Baumgärtner übernimmt den Vorsitz und informiert auf Anfrage, dass für das vorliegende Konzept von Stadt+Natur keine Kosten anfallen.

Der Gemeinderat fasst nach weiterer Beratung einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Konzept wird im Grundsatz zugestimmt. Der jeweilige Sanierungsrahmen soll jährlich neu beraten und vergeben werden. Für 2014 erteilt der Gemeinderat Stadt+Natur den Auftrag für die vorgesehenen Maßnahmen im Rahmen von rd. 49.000 €. Die Arbeitsgruppe wird gelobt.

Punkt 9: Straßensanierungsplanung

In den vergangenen Monaten hat eine Arbeitsgruppe zahlreiche Straßenzüge begangen und bewertet. Auf Grundlage dieser Bewertungen hat die Arbeitsgruppe den Gremien empfohlen, in diesem Jahr den Eichenweg flächendeckend auszubauen. Die Kosten hierfür lassen sich grob auf rund 2700 qm à 140 Euro/qm = 378.000 Euro quantifizieren.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom 06.03.2013 den Straßensanierungsplan beraten und empfohlen, in diesem Jahr die Straße Eichenweg auszubauen.

Der Vorsitzende informiert, dass die fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe ein Ranking getroffen habe mit der Empfehlung, in 2014 den Eichenweg zu sanieren. Herr Strunk weist darauf hin, dass nur rd. $\frac{1}{4}$ der Straßen begangen wurde, auch der Rest sollte erfasst werden.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Im diesem Jahr 2014 wird die Straße Eichweg flächendeckend ausgebaut. Die Mittel werden bereitgestellt. Der Ausbau in 2015 ist neu zu beschließen. Die übrigen Straßen sollen erfasst werden. Der Planungsauftrag für 2014 soll im Rat vergeben werden.

Punkt 11: Informationen – Anfragen

a) 25 Jahre Bücherei

Der Vorsitzende informiert, dass am 30. März 2014 im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ 25 Jahre Bücherei Bellheim gefeiert werden soll.

b) Alternative Wohnformen

Der Vorsitzende informiert, dass am 20 März 2014 eine Veranstaltung stattfindet, in der alternative Wohnformen insbesondere im Alter vorgestellt und diskutiert werden.

c) Bedarfsampel

Ein Ratsmitglied fragt bezüglich der angeregten Bedarfsampel im Bereich des Nettomarktes in der Fortmühlstraße nach. Laut Vorsitzendem stehen noch Gespräche aus.

d) Ausbau Hammerstraße

Nach Ansicht eines Ratsmitgliedes und von Anwohnern habe der Ausbau Hammerstraße lange gedauert. Anwohner mussten Öl nachkaufen. Anwohnern von im Ausbau befindlichen Straßen sollten genauere Zeitplanvorgaben gegeben werden, um besser planen zu können.

e) Weg im Spiegelbachpark

Laut einem Ratsmitglied wurde der Weg im Park in Höhe Spielplatz saniert und Lampen aufgestellt. Zuvor wurde Kabel verlegt. Der Vorsitzende informiert, dass nur auf einer Seite ein Tiefbord eingebaut wurde, was auch so vorgesehen war.

f) Spendenlauf

Der Vorsitzende erteilt Herrn Ralf Steinbacher, LG Böhl, das Wort. Dieser erläutert die Idee, eine Pfälzer Spendenstaffel in Bellheim veranstalten zu wollen. Es soll ein Spendenlauf über eine kleine Runde über 24 Std. veranstaltet werden. Ein Rahmenprogramm ist vorgesehen. Die Spenden sollen dem Hospiz Sterntaler zugute kommen.